

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich war für mein Auslandssemester an der Babeş-Bolyai-Universität (UBB) in Cluj-Napoca, Rumänien. Cluj gilt als inoffizielle Hauptstadt des hügeligen Transilvaniens und ist mit 300.000 Einwohnern, von denen rund ein Viertel Studenten sind, die zweitgrößte Stadt Rumäniens.

Cluj ist die teuerste Stadt Rumäniens, was wohl daran liegt, dass viele große (deutsche) Technologieunternehmen hier Standorte haben. Trotzdem sind die Lebensunterhaltungskosten niedriger als in Deutschland. Cluj ist im Grunde einer ähnlich großen Universitätsstadt in Deutschland sehr ähnlich, jedoch sind aufgrund des Kommunismus einige Stadtteile mit Plattenbauten bebaut. Anreisen kann man sowohl mit dem (Nacht)-Zug in ziemlich genau 24 Stunden als auch per Flieger.

Interessant fand ich, dass einiges deutlich pragmatischer als in Deutschland vor sich geht: zum Beispiel können die Studenten mit den Profs die Klausurtermine aushandeln. Ich habe auch gehört, dass Studis mit Modulüberschneidungen trotz eigentlicher Anwesenheitspflicht das Modul belegen durften und der Professor dann sogar extra Nachholtermine vereinbart hat.

Viel muss man nicht vor der Anreise organisieren, da man ein Zimmer in den Dormitories zugewiesen bekommt und sonst nach der Ankunft alle Infos zugeschickt bekommt – einzig Passfotos für Dormitory-Ausweis und Studentenausweis werden gebraucht, diese können aber auch kostengünstig selber gemacht und in Rumänien

ausgedruckt werden. Jedoch nutzt Rumänien noch (2023) den Lei und nicht den Euro, deshalb sollte man sich z.B. ein Revolut-Konto erstellen, mit dem man günstig Geld umtauschen kann. Wenn man eine Karte haben möchte, sollte man diese sich noch in Deutschland zuschicken lassen. Für das Zimmer müssen die Kochutensilien selber gekauft werden, Bettwäsche und Kühlschrank werden gestellt. Im Alltag kann man den sehr gut ausgebauten innerstädtischen Nahverkehr benutzen, aber kann auch viele Strecken laufen. Viele ältere Menschen sprechen kein Englisch, jedoch ist Rumänisch wie z.B. Italienisch und Spanisch eine romanische Sprache und deshalb ist die Kommunikation in diesen Fällen oft „mit Händen und Füßen“ möglich.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

An der UBB gibt es ein sehr aktives Erasmus-Student-Network, welche viele kleine Aktivitäten wie Tanzkurse, Wanderungen und in meiner Zeit auch drei große Wochenendausflüge organisiert. Wenn man möchte, bekommt man eine rumänische Buddy-Person zugewiesen, mit dem man sich austauschen kann.

Ich war im Wintersemester 23/24 für mein siebtes Semester im Studiengang IMP in Cluj. Die Austauschfakultät ist die Mathematik Informatik Fakultät. Dort darf man alle Mathe- und Informatikkurse besuchen sowie auch bis zu zwei Kurse bei anderen Fakultäten. Es ist hilfreich, sich schon die Kurse des letzten Jahres anzuschauen,

jedoch werden ungefähr im Mai die Kurse des Wintersemesters veröffentlicht (Suchbegriff: „Planuri de învățământ“ oder „SYLLABUS“). Der tatsächliche Stundenplan wird aber erst in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben. Ich habe mit meiner Kurswahl sehr viel Glück gehabt und konnte alle Kurse ohne Überschneidung belegen. Der Mathe-Bachelor ist zwar in Rumänisch, jedoch gibt es einen englischen Mathe-Master mit 7 und 8 LP Modulen, bei dem ich ursprünglich zwei Module belegen und im Bachelor anrechnen wollte. Besonders der Kategorientheorie-Kurs war interessant, da so etwas nicht an der HU angeboten wird. Alle Mathe-Kurse im Master waren bei mir an nur zwei Tagen der Woche. Die Informatik-Fakultät ist sehr groß und bietet einen Bachelor in den Sprachen Englisch, Deutsch oder Rumänisch mit vielen verschiedenen Kursen an. Zudem kann man einen 5 LP Sprachkurs in Rumänisch belegen.

Die Prüfungen sind so gelegt, dass die Studenten eines Semesters keine Überschneidungen haben. Deshalb empfehle ich, möglichst viele Kurse aus dem gleichen Semester zu nehmen. Bei mir gab es zum Glück auch keine Überschneidungen, obwohl ich Kurse aus dem 5. Semester Informatik und 1. Semester Mathe-Master belegt habe. Am Ende habe ich doch ein Mathe-Modul weniger belegt, weil ich die gewonnene Zeit lieber nutzen wollte, um am Wochenende Land und Leute kennenzulernen.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe aufgrund mangelnder Rumänischkenntnisse auf Englisch studiert. Ich konnte keine nennenswerte Verbesserung feststellen, was wohl daran lag, dass die deutschsprachigen Austauschstudenten oft die besten Englisch-Sprecher waren.

Ich habe jedoch vor meinem Aufenthalt einen Rumänisch-Kurs an der VHS-Berlin absolviert und konnte somit den Rumänisch-Intermediate Kurs an der UBB absolvieren. Diesen kann ich äußerst empfehlen! Das Rumänisch-Departement erstellt selber Rumänisch-Kurse for Foreigners und betreibt Lernforschung. Deshalb war der Rumänisch-Kurs didaktisch herausragend und ich konnte äußerst viel lernen. Ich denke, dass ich im Sommersemester sogar schon Kurse auf Rumänisch besuchen hätte können.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde die UBB in Cluj für Personen im Bachelor empfehlen, die gerne auch das Land Rumänien und insbesondere Transilvanien kennenlernen wollen. Die Dozenten sind bemüht und nett, jedoch ist das Niveau nicht so hoch wie an der HU. Gerade die Informatik-Kurse sind sehr angewandt mit viel Programmieranteil.

Im Mathe-Master werden pro Semester nur 4 Module mit 7-8 LP aus unterschiedlichen Themengebieten angeboten, deshalb ist dort nur bedingt eine Vertiefung in einem Themengebiet möglich. Jedoch konnte ich in meinem Fall ein 8 LP Mastermodul als 10 LP Bachelor-Modul anrechnen lassen. Ich kann Bachelor-Studenten gut die Mathe-Master Module aus dem ersten Semester empfehlen.

Für Fußgänger und Fahrradfahrer wird aktuell sehr viel gebaut und es verändert sich viel. Ansonsten ist Cluj als Stadt aufgrund des hohen Studentenanteil sehr studentenfreundlich: man hat kurze

Wege, viele Angebote und direkteren Kontakt mit den Profs durch kleinere Kurse.

Für mich hat sich der Aufenthalt sehr gelohnt, weil ich auch besonders an Rumänien und dessen Kultur interessiert war. Hier konnte ich besonders von meinem Buddy viel über Rumänien lernen.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Während meines Aufenthalts habe ich oft nur Nachmittags Uni gehabt. Deshalb habe ich viel Zuhause gegessen.

Es gibt neben dem Wohncampus und in einigen Uni-Gebäuden eine Mensa. Dort kann man sehr gut und günstig essen – z.B. Spaghetti für 1,10 Euro – jedoch ist das Essen im Allgemeinen sehr fleischlastig. Die meisten lokalen Studenten essen Fleisch + 1-2 Beilagen, was dann 3-5 Euro kosten kann. Ansonsten gibt es auch viele gute günstige Snacks auf der Straße, mit denen man schon für 3 Euro satt wird.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

In Cluj empfiehlt es sich, die öffentlichen Verkehrsmittel, v.a. den Bus, zu benutzen, da diese äußerst gut ausgebaut sind. Dies liegt daran, dass viel von der EU gefördert wird. Man bekommt zudem als unter 26-jährige Person einen kostenloses Monatsticket für alle Öffis in der Stadt sowie einen 90%-Rabatt auf Zugfahrten in Rumänien. Die Züge sind dann aber sehr langsam. Für über 26-Jährige ist ein

Einzel-Bus-Ticket in der Stadt trotzdem mit 3 Lei = 60 ct sehr günstig. Das Fahrradfahren ist etwas gefährlich, da die Rumänen meist schneller als die Geschwindigkeitsbegrenzung vorgibt fahren, jedoch werden aktuell sehr viele Fahrradwege gebaut, also könnte sich das bald ändern. Die Universität ist in viele Fakultäten gegliedert, zu vielen Fakultäten kann man auch innerhalb von 20-40 min hinlaufen.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Als Erasmus-Student steht einem ein geteiltes Zimmer mit Bad zu. Die Küche ist mit allen anderen Personen auf dem Flur geteilt. Die Mietkosten sind mit umgerechnet 38 Euro monatlich nicht zu schlagen. Der Nachteil ist, dass man viele Küchenutensilien selber kaufen muss und viel von den anliegenden Zimmern mitbekommt. Zudem hat laut Mietvertrag die „Administration“ das Recht, jederzeit unangekündigt das Zimmer zu kontrollieren. Dies wurde auch zwei mal bei allen Bewohnern gemacht, einmal um 23 Uhr abends und einmal um 7 Uhr morgens, um zu kontrollieren, dass die Wohnungen nicht untervermietet werden.

Ich empfehle jedoch trotzdem, in den Dormitories zu wohnen, da diese sehr zentral liegen und man dort sehr viele Leute kennenlernt. Auf dem privaten Wohnungsmarkt gibt es sehr viel unterschiedliches. Wenn man sich früh kümmert, bekommt man sehr gut ab 120 Euro ein Zimmer. Angebote finden sich auf OLX.ro (dem rumänischen Ebay-Kleinanzeigen), in Facebook-Gruppen oder im Erasmus-Whatsapp-Chat. Meist an ausländische Studierende werden teurere Zimmer, bis 500 Euro, vermietet.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Ein Viertel der Einwohner sind Studenten, dementsprechend gibt es eine florierende Bar- und Clubszene, wo man günstig den Abend verbringen kann und viele Studenten sieht. Ich persönlich habe ausgenutzt, dass es zwei Opern, eine Philharmonie und ein Theater gibt, die man mit 50% Studentenrabatt für 3-6 Euro besuchen kann. Die Museen sind auch günstig, jedoch nicht mit Berlin zu vergleichen. Restaurantbesuche sind etwa 40% günstiger als in Berlin (10-18 Euro in guten Restaurants). Die Universität verfügt über eigene Sportstädten, bei denen man als Student z.B. ein Fußballfeld kostenlos reservieren kann.

Viele Studenten wie wir mieten sich oft am Wochenende für 30 Euro/Tag ein Auto, mit dem dann auch längere Ausflüge gemacht werden können. Dies lohnt sich sehr, weil Transilvanien eine wunderschöne Natur hat, der ÖPNV auf dem Land aber quasi nicht vorhanden ist. Auch in kleinen Orten finden sich oft Highlights, wie die berühmten Kirchenburgen oder lokale Märkte. Im Winter waren die Hotels/Airbnb sehr günstig. Wir haben auch in größeren Städten pro Person für 10-20 Euro/Nacht eine Unterkunft bekommen.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Miete ist äußerst niedrig, jedoch sind die Lebensmittelkosten mittlerweile fast so hoch wie in Deutschland. Dies liegt sicherlich auch daran, dass Cluj eine der teuersten Städte Rumäniens ist.

Wenn man etwas günstiger unterwegs sein möchte, lohnt es sich, sein Obst und Gemüse auf einem der vielen Märkte einzukaufen, die jedoch etwas versteckt liegen können.

Die Erasmus-Finanzierung reicht zum Leben gut aus. Wenn man viel unterwegs ist, könnte das Leben aber ähnlich teuer wie in Berlin werden.